

Dialog an der Schnittstelle

Informationen aus den Institutionen

November 2020

ETH Zürich

1. Unterricht während der ersten und zweiten Welle der Covid-19-Pandemie

Die ETH Zürich stellte innert weniger Tage per 16. März von Präsenzunterricht auf Fernunterricht um, bis zum Ende des Frühjahrsemesters 2020. Die Rückmeldungen der Studierenden während des Semesters und der Dozierenden nach dem Semester zur Umstellung waren äusserst positiv. Die Sommer-Prüfungssession ist ohne Überraschungen oder nennenswerte Pannen über die Bühne gegangen. Keine Selbstverständlichkeit angesichts der erschwerten Bedingungen.

Für das Herbstsemester 2020 verzeichnete die ETH Zürich mit rund 22'900 Bachelor- und Master-Studierenden sowie Doktorierenden einen deutlichen Zuwachs. Auf Bachelorstufe fällt das Wachstum mit gut 7.4 Prozent besonders stark aus.

Für das Herbstsemester wurde ein Schutzkonzept Lehre ausgearbeitet, mit dem Ziel, möglichst viel Präsenzveranstaltungen zu ermöglichen und über das Semester hinweg aufrecht zu erhalten. Insbesondere wurde darauf geachtet, den Studienanfängerinnen und Studienanfängern einen grossen Anteil an Präsenzunterricht und damit auch an Austauschgelegenheiten mit ihren Mitstudierenden zu ermöglichen.

Per 2. November musste indes der Präsenzunterricht wegen der zweiten Covid-19-Infektionswelle wieder massiv eingeschränkt werden. Praktika und Laborunterricht, praktische Arbeiten (Master-, Bachelor-, Semesterarbeiten), Entwurfsunterricht (Studiengang Architektur) sowie Sportpraxis (Studiengang Health Science & Technology) können hingegen bis auf Weiteres in Präsenzunterricht erfolgen.

2. Die ETH verstetigt den Bachelorstudiengang in Humanmedizin

Seit Herbst 2017 bietet die ETH Zürich jedes Jahr 100 Studienplätze in Humanmedizin an. Der Bachelor-Studiengang – ermöglicht durch das Sonderprogramm Humanmedizin des Bundes – wurde in Zusammenarbeit mit universitären und klinischen Partnern konzipiert und als Pilotprojekt lanciert. Die erste Kohorte hat ihr Bachelor-Studium im Sommer 2020 erfolgreich abgeschlossen; je 20 Absolventinnen und Absolventen wechselten für ihr Masterstudium in Humanmedizin an die Universitäten von Zürich und Basel, 37 wechselten an die Università della Svizzera Italiana. Das Pilotprojekt wurde wegen seines Erfolges früher als geplant beendet und per Januar 2021 verstetigt.

3. Studieninformationstage für Maturandinnen und Maturanden

Die Studieninformationstage fanden am 2./3. September 2020 statt. Wie in den vergangenen Jahren wurden sie parallel zu denjenigen der Universität Zürich durchgeführt. Beide Hochschulen haben erstmals virtuelle Studieninformationstage organisiert.

Die Anmeldezahlen sind gegenüber dem Vorjahr für beide Institutionen um etwa ein Drittel zurückgegangen. 4803 Schülerinnen und Schüler haben sich für die ETH angemeldet; diese haben das Angebot jedoch sehr rege genutzt. An beiden Tagen

fanden je 54 Live Zoom-Präsentationen im Hauptprogramm statt. Daneben haben die Departemente viele «Specials» für die Ausstellung konzipiert. (Videos, Testimonials, Schnuppervorlesungen, Q+A Chats, etc.). Diese Inhalte stehen den Studieninteressierten weiterhin auf den Webseiten «Das Studienangebot» zur Verfügung und werden laufend ausgebaut.

Damit sich Studieninteressierte bereits vor den Infotagen über allgemeine Aspekte des ETH-Studiums informieren und vorbereiten konnten, wurde ein 30-minütiges Video «Studieren an der ETH – das muss ich wissen» produziert, sowie zwei virtuelle Campustouren mit Studierenden.

Der Anlass wurde von den Teilnehmenden evaluiert. 91% der Umfrageteilnehmer hatten einen guten oder sehr guten Gesamteindruck von den virtuellen Infotagen, trotzdem würden 78% der Umfrageteilnehmerinnen und Umfrageteilnehmern Studieninformationstage vor Ort bevorzugen, um die potenzielle, zukünftige Hochschule noch besser zu «erleben».

Über das Format für die Durchführung 2021 (8./9. September) werden wir zu gegebener Zeit entscheiden und informieren.

4. Einrichtung einer ETH Youth Academy

Die Schulleitung der ETH hat der Einrichtung einer ETH Youth Academy für eine Pilotphase von 2020 bis 2026 zugestimmt. Diese wird dem MINT-Lernzentrum angegliedert. Die Foki der vorgeschlagenen ETH Youth Academy liegen in folgenden Angeboten:

- Angebote in MINT-Fächern für Schülerinnen und Schüler, die vor der Wahl des Maturitätsprofils stehen (Klassenstufen 5-8)
- Angebote in MINT-Fächern, die leistungsstarke Maturandinnen und Maturanden zu einem ETH-Studium motivieren (Klassenstufen 9-12)
- Vorbereitung auf Schüler-Olympiaden in Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften

Wegen der Covid-19-Pandemie kann sich der Start der ETH Youth Academy etwas verzögern.

Universität Zürich

1. Personelles

Seit 1. August 2020 ist Prof. Dr. Dominik Petko neuer Direktor der Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen LLBM. Dr. Daniel Weyermann ist seit 1. Mai 2020 neuer Leiter der Abteilung.

Siehe auch: <https://www.ife.uzh.ch/de/llbm/personen.html>

2. „Literatur Lesen“ – Ein Seminar-Workshop mit Gästen

Am Freitag, 11. Dezember 2020, 10.00-16.15 Uhr findet online der von Heiko Hausendorf (Deutsches Seminar) organisierte Anlass „Literatur Lesen“ statt (siehe Programm auf der letzten Seite des Bulletins). Herzlich willkommen sind auch interessierte Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler. Eine vorgängige Anmeldung via heiko.hausendorf@uzh.ch ist erforderlich. Die Organisierenden freuen sich über eine rege Teilnahme!

3. Schülerinnen- und Schülerstudium der UZH

Im HS 2020 startete das dritte Jahr des Pilotprojekts „Schülerinnen- und Schülerstudium der UZH“.

47 Anmeldungen aus 15 Zürcher Gymnasien sind bei der UZH eingegangen. Die Anmeldungen verteilen sich wie folgt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (6), Philosophische Fakultät (7), Rechtswissenschaftliche Fakultät (3), Mathematisch-naturwis-

senschaftliche Fakultät (31). Am häufigsten gewählt wurden die Fächer Neuroinformatik (16), Umweltwissenschaften (5), Banking and Finance (4), Mathematik (4) und Rechtswissenschaft (3).

Der Pilot läuft noch bis und mit Frühjahrssemester 2022 und steht allen Zürcher Gymnasien offen.

Siehe auch: <https://www.uzh.ch/de/studies/catalogue/more/pupils.html>

4. Unterrichten an Maturitätsschulen?

Am Mittwoch, 15. Januar 2020 fand der zweite Informationsanlass zu Lehrberuf und Lehrdiplom statt. Dieser wurde gemeinsam durchgeführt von der Abteilung LLBM der UZH, der ETH, den Zürcher Mittelschulen und dem MBA. Erneut nahmen rund 250 Interessierte an der Veranstaltung teil. Engagierte Lehrpersonen, Dozierende für Fachdidaktik und Studienfachberaterinnen und -berater stellten ihre Arbeit vor und standen während des Anlasses Rede und Antwort.

Der nächste Info-Anlass findet in digitaler Form statt am Mittwoch, 20. Januar 2021, 18.30 Uhr.

Siehe auch: <https://www.ife.uzh.ch/de/llbm/infoanlass.html>

Universität Bern

1. Factsheet OSA Biologie / OSA Psychologie

[OSA Biologie](#) und [OSA Psychologie](#) der Universität Bern bieten allgemeine Informationen zum Studienfach Biologie bzw. Psychologie sowie standortspezifische Informationen zum jeweiligen Fachstudium an der Universität Bern (Kurz-URL:

<http://www.link.unibe.ch/osabio>; <http://www.link.unibe.ch/osapsy>).

Anhand des Online-Self-Assessment (OSA) können Studieninteressierte gut abgleichen, ob ihre bisherigen Vorstellungen und Erwartungen mit der Realität des betreffenden Studienprogramms übereinstimmen, und wo genau ihre Interessen innerhalb des Bachelorstudiums liegen.

Das OSA ist kein Eignungstest – bietet Studieninteressierten jedoch wertvolle Unterstützung in ihrer Entscheidungsfindung.

Hinweis: Es werden weitere OSAs für Bachelorstudiengänge anderer Fächer folgen.

2. Bachelorinformationstage

Unter dem Motto «Ready for check-in» veranstaltet die Universität Bern alljährlich [Bachelorinformationstage](#). Dieses Jahr werden sie am 1. Dezember 2020 (kantonal) und 2. Dezember 2020 (ausserkantonal) im digitalen Format durchgeführt.

3. Vorbereitungsworkshop für Erstsemestrige

Am 09./10. September 2020 nahmen rund 1900 Erstsemestrige an den Corona-bedingt digital durchgeführten [Vorbereitungsworkshops](#) der Universität Bern teil. Die halbtägigen Veranstaltungen, welche das erste Mal 2018 angeboten wurden, geben Neustudierenden viele praktische Tipps mit auf den Weg, damit sie gut vorbereitet ins erste Semester starten können. Die Vorbereitungsworkshops fokussieren auf a) Lernstrategien für den Studientag, b) Tipps für ein gutes Zeitmanagement, und c) Einführung in die Plattformen KSL (Verwaltung von Kursen und Prüfungen) und ILIAS (Lehr- und Lernplattform).

4. Vertiefungsworkshop für Bachelorstudierende im 1. Studienjahr

In Ergänzung zum Vorbereitungsworkshop bietet die Universität Bern für Bachelorstudierende im ersten Studienjahr jeweils zwei [Vertiefungsworkshops](#) zu den Themen «Lernstrategien» und «Zeit- und Stressmanagement» an. Die Durchführung erfolgt normalerweise im Herbstsemester. Corona-bedingt mussten die diesjährigen Vertiefungsworkshops auf das Frühjahrssemester 2021 verschoben werden.

5. LernToolKit

Studierende finden unter «[Erfolgreich Lernen mit dem LernToolKit](#)» Hinweise zu evidenz-basierten Lern- und Lesestrategien, welche das Lernverhalten optimieren und den Lernerfolg steigern.

Pädagogische Hochschule Luzern

Zulassungsbedingungen

<https://www.phlu.ch/studium/zulassung-und-anmeldung.html>

wichtiger Flyer «Wie komme ich von der Volksschule zum Lehrberuf?»

Studiengangsberatungen

<https://www.phlu.ch/studium/studieren-an-der-ph-luzern/beratung-und-angebote.html>

Informationsveranstaltungen 2020/21

<https://www.phlu.ch/studium/infoveranstaltungen.html>

Pädagogische Hochschule Schwyz

Informationsveranstaltungen für zukünftige Studierende:

<https://www.phsz.ch/ausbildung/infoveranstaltungen/>

Gymnasialbildung Kanton Luzern

1. Studienverläufe der Inhaberinnen und Inhaber einer Luzerner gymnasialen Maturität

Im Rahmen des Monitorings zum Studienerfolg der „Luzerner Maturandinnen und Maturanden“ wird periodisch der Studienverlauf von der Dienststelle Gymnasialbildung ausgewertet. Die aktualisierten Daten sind [hier](#) zu finden. Der Studienerfolg der Inhaberinnen und Inhaber einer Luzerner gymnasialen Maturität ist höher als die Schweizer Vergleichsgruppe und entsprechend tiefer liegt die Abbruchquote.

2. FMS-Abgängerinnen und -Abgänger

Erstmals systematisch ausgewertet wurde der Studienentscheid und -eintritt der Luzerner Fachmaturandinnen und Fachmaturanden. In den Strategiezielen der Luzerner Gymnasialbildung ging man davon aus, dass mind. 85% der Inhaberinnen und Inhaber einer pädagogischen Fachmaturität ein Studium an einer PH in Angriff nehmen würden. Folgende Übersicht zeigt nun ein etwas diverseres Bild:

Studieneintritt in ein Bachelorstudium innerhalb 42 Monate nach Erlangen der Fachmaturität Pädagogik 2012-2014						
Maturanden/-innen mit Schulort und Wohnort Kanton Luzern: Fachmaturität Pädagogik						
Nach Hochschultyp zu Beginn des Bachelorstudiums	Insgesamt (N)	Studieneintritt nach Hochschultyp zu Beginn des Bachelorstudiums in %				Kein Studieneintritt innert 42 Monaten ¹
		Total	Universitäre Hochschule	Fachhochschule	Pädagogische Hochschule	
Maturakohorte 2012	78	91.0	1.3	10.3	79.5	9.0
Maturakohorte 2013	50	86.0	0.0	6.0	80.0	14.0
Maturakohorte 2014	52	94.2	1.9	13.5	78.8	5.8
¹ Dies beinhaltet auch Maturanden/-innen, welche eine Ausbildung der Sekundarstufe II oder der höheren Berufsbildung (HBB) aufgenommen haben.						
Quelle: Bundesamt für Statistik - Längsschnittanalysen im Bildungsbereich LABB						
Auswertung: LUSTAT Statistik Luzern, 13.10.2020						

Etwa 90% der Fachmaturandinnen und Fachmaturanden setzen ihre Ausbildung an einer Institution der Tertiär-A-Stufe fort.

3. Auswertung des Kantons Luzern zur Phase des Online-Unterrichts

Anfang Juli befragte das LINK-Institut im Auftrag des Bildungs- und Kulturdepartements alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern auf allen Schulstufen zur Zufriedenheit mit den Erfahrungen im Fernunterricht. Die [Umfrage](#) zeigt gesamthaft, dass die Gymnasien – und ebenso die anderen Bildungsstufen – die Krise im Frühjahr 2020 aus Sicht der Lernenden ziemlich souverän gemeistert haben. Gleichwohl gibt es kritische Bereiche: So vertreten gut 40% der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, dass sie im Fernunterricht schlechtere Leistungen erbrachten als im Präsenzunterricht. Kontrovers wird auch diskutiert, wie gut eine Vertiefung in den Unterrichtsstoff gelang.

Zum Hintergrund: Im Kanton Luzern befanden sich die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der MAR-Stufen (Kurzzeitgymnasien sowie 3. – 6. Klassen des Langzeitgymnasiums) während 11 Wochen im reinen Fernunterricht und 3 Wochen in einem hybriden Setting zwischen Fern- und Präsenzunterricht. Bei den Klassen des Untergymnasiums dauerte die Phase im Fernunterricht 5 Wochen.

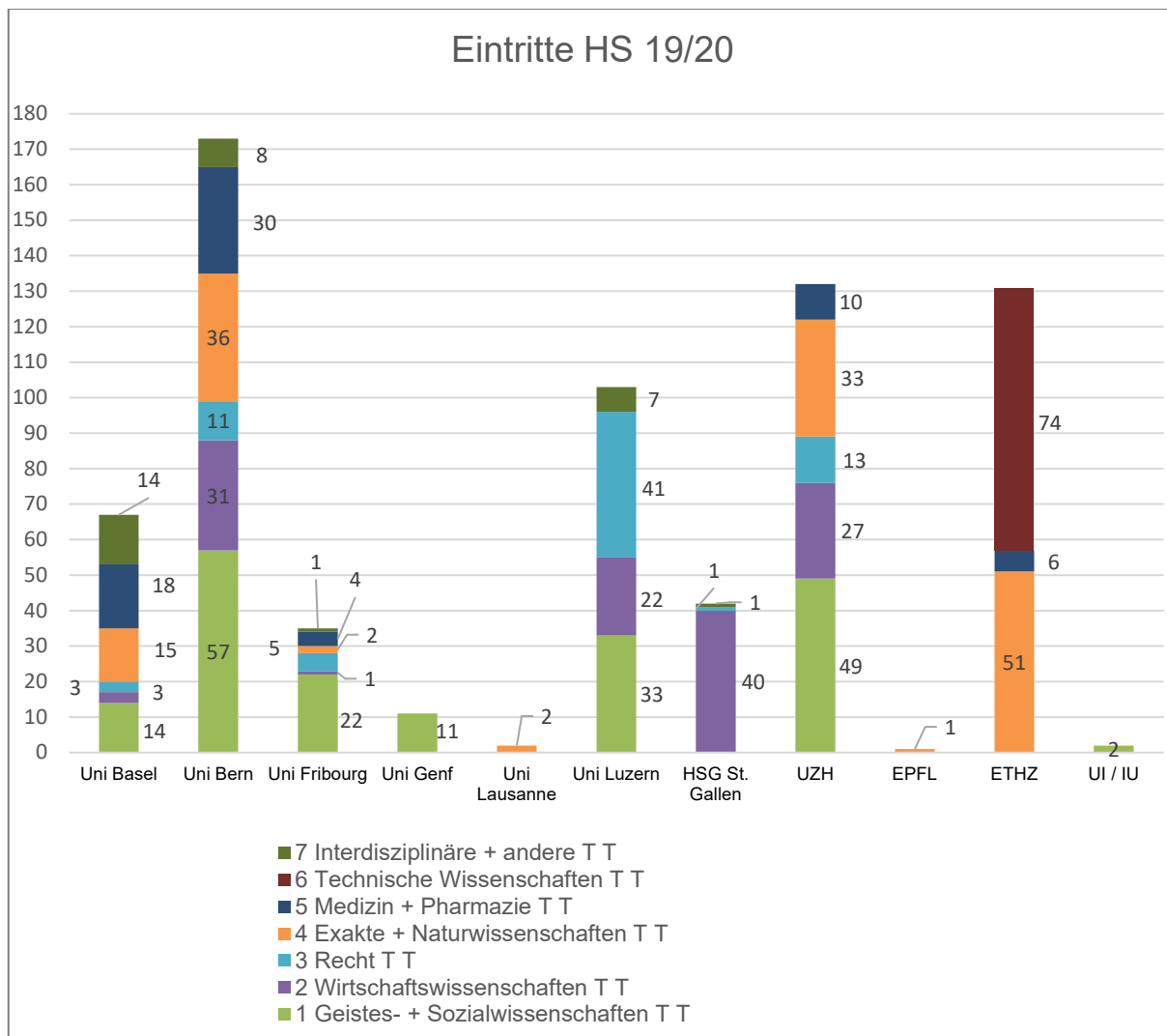
4. Maturitätsprüfungen 2020

Die Maturitätsprüfungen fanden dieses Jahr in einem reduzierten Umfang statt und es wurden nur schriftliche Prüfungen durchgeführt. Zudem trugen die beschlossenen Modalitäten beim Runden der Noten dazu bei, dass für Schülerinnen und Schülern keine Nachteile aus dieser Anordnung entstanden. Die Auswertung der Maturitätsprüfungen zeigt nun, dass insgesamt 40 Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfungen nicht bestanden hätten, wenn trotz Wegfalls der Mündlich-Prüfungen die bisher üblichen Rundungsregeln gegolten hätten, nun waren es 13. Die Durchfallquote hätte 5.3% betragen (anstatt 1.7%) und wäre damit höher ausgefallen als der langjährige Durchschnitt (2.9%).

5. Wo und was studieren die Luzerner Erstimmatrikulierte an den universitären Hochschulen?

Jeweils im Herbst informiert das Bundesamt für Statistik über die Erstimmatrikulationen. Die Auswertungen zeigen: «Luzernerinnen und Luzerner» studieren vor allem in Bern, Zürich und Luzern (vgl. Grafik).

Als Eintritte gelten alle Personen schweizerischer oder ausländischer Nationalität, die sich zum ersten Mal an einer schweizerischen universitären Hochschule auf Stufe Lizenziat/Diplom oder Bachelor immatrikulieren. Erstimmatrikulierte, die vorher an einer ausländischen Hochschule studiert haben, werden ebenfalls als Eintritte gezählt.



Quelle: BFS - Sektion Bildungsprozesse / Januar 2020



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Gymnasialbildung
 Bahnhofstrasse 18
 6002 Luzern

Telefon 041 228 53 55
 info.dgym@lu.ch
 www.kantonsschulen.lu.ch

«LITERATUR LESEN»

EIN SEMINAR-WORKSHOP MIT GÄSTEN

Organisation: H. Hausendorf, Deutsches Seminar, HS 20

Gäste: Dr. Susanne Balmer, Prof. Dr. Thomas Fries, Prof. Dr. Wolfram Groddeck, Roman Looser, Dr. Knut Stirnemann.

Programmvorschau

Fr., 11.12.2020 – Der Workshop wird online stattfinden. Der Zoom-link wird rechtzeitig vorher verschickt. Er wird ab 09.30 Uhr aktiviert und bleibt bis 17.15 Uhr aktiviert.

10:00	Eröffnung und Einführung in das Programm, Vorstellung der Gäste	Heiko Hausendorf
10:15	«Terrorverdacht», <i>Michael Meier</i>	AG I: Sibylle Brunner Meister, Niko Läderach, Lorenzo Liem, Michael Meier
11:00	«Eine kaiserliche Botschaft», <i>Franz Kafka</i>	AG II: Oliver Camenzind, Julia Knoller, Tara Nusha Pfrunder, Seraine Walser, Sandro Wick
11:45	Pause	
12:15	«Kleine Aster», <i>Gottfried Benn</i>	AG III: Hildegard Merkel, Laura Nötzli, Davide Ventre, Jennifer Alissa Wittmann
13:00	Mittagspause	
14:00	«Stay Soft», <i>Lisa Christ</i>	AG IV: Vanessa Casertano, Jill Immenhauser, Lea Kalt, Joëlle Rüthemann
14:45	«Watchmen», <i>Alan Moore</i> et al.	AG V: Marco Cousin, Alexandra Dobritsyna, Bendicht Furrer, Julia Wickihalder
15:30	Pause	
15:45 – 16:15	Abschluss	Alle